



VERHANDLUNGSSCHRIFT 07/2021

(Funktionsperiode 2020 – 2025)

über die öffentliche Sitzung der

GEMEINDEVERTRETUNG RÖTHIS

Tag:	Montag, 18.10.2021
Ort:	Schlößlesaal
Dauer der Sitzung:	19.45 – 23:40 Uhr
Anwesend:	Gemeindeliste Röthis: Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc VBgm. Bickel Ruth GV Rauch Harald GV Mag. Berger Günter GV Frick Simon GV Nachbar Michael EM DI Einwaller Stefan EM Marte Karlheinz EM Nachbar Markus EM Summer Daniel EM Marcabruni-Nesensohn Armin EM Manfred Madlener Wir in Röthis: GR DI Sturn Gudrun GV Dr. Blum Werner GV Nigsch Lena Sophia GV Liebl Elisabeth EM Markus Mähr EM Pöll Markus
Entschuldigt:	GR Ing. Keckeis Peter GR Ing. Hajek Egon GV Kopf Michael GV Dr. Ebner Daniela GV MA Kopf Johanna GV Dr. Höfle Stenech Andrea GV Mag. Mag. MBA Krobath Thomas GV DI Christian Schmölz
Schriftführer:	AL Mag. (FH) Michael Schnetzer

Vor Beginn der Sitzung wird eine Fragestunde abgehalten.

Karl-Heinz Marte hat ein Schreiben von der Baurechtsverwaltung bezüglich des Bauvorhabens „Sinnfelder“ bekommen und möchte die Beweggründe für die Zustimmung des Vorstandes zum Projekt Sinnfelder erfahren.

Roman Kopf erklärt, dass das Projekt von der Baurechtsverwaltung und der Baubehörde bearbeitet und mit dem Land abgeklärt wurde. Seitens dieser Behörden spricht nichts gegen dieses Vorhaben bzw. kann es auch gar nicht verhindert werden. Einzig das kleinräumige Objekt mit WC und Schopf war durch den Gemeindevorstand genehmigungspflichtig. Der Nutzen des Projektes ist, dass Personen ohne Garten die Möglichkeit haben, einen solchen zu bewirtschaften. Da das Projekt seitens des Antragssteller auf jeden Fall umgesetzt worden wäre, hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen das Gebäude, solange das Projekt läuft, zu bewilligen, da es sinnvoll erschien, dass für diese Anlage zumindest ein WC vorhanden ist. Wird das Projekt Sinnfelder eingestellt, muss das Objekt abgetragen werden.

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt Günter Berger den Antrag, den TOP 10 Malons als TOP 2 vor zu reihen, da es um wichtige Entscheidungen gehe, über die man nicht erst spätabends diskutieren soll.

Roman Kopf ergänzt, dass aufgrund der fehlenden Unterlagen nicht bekannt ist, worum es heute bei TO 10 überhaupt geht, es liegen auch keine Beschlussvorlagen vor. Er spricht sich daher dafür aus, der gewünschten Vorreihung nicht zuzustimmen.

Der Antrag, TO 10 auf TO 2 vor zu reihen wird mit 11:7 Stimmen angenommen.

Somit ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

Neue Tagesordnung

- 1. Präsentation Detailanalyse der Bevölkerungsentwicklung – Gemeinde Röthis**
- 2. Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: Malons (Anfrage an Bürgermeister, Beratung, Beschlussfassung)**
- 3. Nachbesetzung Ausschüsse und Delegierte**
- 4. Beschlussfassung regREK Vorderland-Feldkirch Zielbild (+ räumliches Leitbild)**
- 5. Beschlussfassung Zielvereinbarung 2022 bis 2024 zwischen Regio Vorderland-Feldkirch und Land Vorarlberg (RegREK)**
- 6. Start Auflageverfahren REP**
- 7. Beschlussfassung Teilnahme KEM**
- 8. Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: Straßen- und Wegekonzept für Röthis (Beratung, Beschlussfassung)**
- 9. Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: e5-Gemeinde Röthis (Anfrage an Bürgermeister, Beratung, Beschlussfassung)**
- 10. Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: Ortsbild - Grünraumpflege in Röthis (Anfrage an Bürgermeister, Beratung, Beschlussfassung)**
- 11. Genehmigung der Verhandlungsschrift 06/2021 (Funktionsperiode 2020 – 2025)**
- 12. Berichte/Allfälliges**

Erledigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Unter Hinweis auf die ordnungsgemäße Ladung stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden noch bisher nicht angelobte, an der heutigen GV Sitzung teilnehmende Ersatzmitglieder angelobt. Sie legen daher folgendes Gelöbnis gemäß § 37 Gemeindegesetz ab:

Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Röthis nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Es sind dies: Summer Daniel, Markus Nachbaur, Markus Mähr

TOP 1: Präsentation Detailanalyse der Bevölkerungsentwicklung – Gemeinde Röthis

Johannes Herburger präsentiert die Ergebnisse der „Detailanalyse der Bevölkerungsentwicklung – Gemeinde Röthis unter besonderer Berücksichtigung des Wohnungsneubaus und der Entwicklung von Kinderbetreuungseinrichtungen“.

Die Studie wurde vom Sozial- und Gesundheitsausschusses beantragt und von Johannes Herburger im Auftrag der Gemeinde Röthis erstellt.

Sie zeigt u.a. die Bevölkerungsentwicklung seit 1951, die Wanderungsbilanzen nach Altersgruppen, die Entwicklung der Haushaltsstruktur, die Auswirkungen des verdichteten Wohnbaus auf die Bevölkerungsentwicklung, die Bevölkerungsprognose bis 2051 sowie die Entwicklung der Kinderzahlen unterschiedlicher Altersstufen.

Die prognostizierten Zahlen dienen dazu, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu setzen (z.B. Kooperation mit Sulz) um den Bedarf in der Kleinkindbetreuung, dem Kindergarten und der Volksschule abdecken zu können.

TOP 2: Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: Malons (Anfrage an Bürgermeister, Beratung, Beschlussfassung)

Werner Blum erläutert, dass die Bodenaushubdeponie Malons ein Großprojekt ist, über das seit 5 Jahren diskutiert wird. Am 21.4.2021 habe die letzte Sitzung der Bürgerbeteiligungsgruppe stattgefunden. Am 7.7.2021 habe die Gemeindevertretungs-Arbeitsgruppe Malons getagt. Seither gab es auch Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Agrar Röthis sowie die Jahreshauptversammlung der Agrar, bei der das Thema auf der Tagesordnung stand.

Da die Gemeinde Röthis als ehemaliger Betreiber der Hausmülldeponie für diese Altlast verantwortlich ist, hat das Projekt Bodenaushubdeponie eine besondere Bedeutung für die Gemeinde. Er möchte daher möglichst lückenlos informiert werden.

Roman Kopf merkt an, dass Werner Blum den gleichen Wissensstand habe wie er selbst, da er bei sämtlichen genannten Sitzungen dabei war.

In den Agrarsitzungen wurde berichtet, dass die Betreiber eine Reduktion des Projektes von 840.000 m³ auf 588.000 m³ vorgestellt haben. Dies wurde auch in der Bürgerbeteiligungsgruppe und in der Gemeindevertretungs-Arbeitsgruppe (AG) Malons diskutiert.

Schwerpunktthema war neben dem Verkehr die Risikoabschätzung bezüglich der ehemaligen Mülldeponie. Die AG Malons hat den Vorschlag gemacht, durch ein externes Gutachten abklären zu lassen, ob sich durch das Überlagern von Bodenaushub auf der ehemaligen Mülldeponie das Risiko für diese Altlast erhöht.

Dazu gibt es 2 Angebote:

Prof. Lorber, Montanuni Leoben: € 23.870 brutto

WPA, Dornbirn: € 8.760 brutto

Die WPA hat in den letzten Jahren für das Bundesumweltamt die Gefährdungsabschätzung für die ehemalige Mülldeponie erstellt und kennt die Deponie und die geologische Situation sehr genau. Sie ist daher auch deutlich kostengünstiger.

Gudrun Sturn ist der Meinung, dass zwei Angebote ganz grundsätzlich für eine Gemeinde nicht ausreichend sind. Mindestens drei Angebote sollte der Standard sein, besonders aber bei einem Projekt mit vielen kritischen Stimmen und dieser Tragweite. Da auf der Liste des Landes mehrere Gutachter gelistet waren, hätte die Gemeinde mehr als zwei Angebote einholen sollen. Da WPA-Dornbirn bisher mit den Untersuchungen in Malons beauftragt war, sind die beiden vorliegenden Angebote leider überhaupt nicht vergleichbar.

Günter Berger erklärt, dass die Dimension (588.000 m³) noch immer viel zu groß ist, er spricht sich für ein kleineres regionales Projekt (Sulz, Röthis Viktorsberg) aus.

Roman Kopf ist der Meinung, dass es keinen Sinn macht, Geld für eine Risikoanalyse auszugeben, solange seitens der Gemeinde ohnehin keine Zustimmung zu einem Projekt vorstellbar ist. Er teilt mit, dass es diese Woche noch einmal ein Gespräch mit der Agrar, den möglichen Betreibern und ihm geben wird. Er weist noch einmal darauf hin, dass es rechtlich gesehen zum Start eines Behördenverfahrens für eine Bodenaushubdeponie ausschließlich die Zustimmung des Grundeigentümers (das ist die Agrar Röthis) und nicht der Gemeinde benötigt. Die Delegierten der Gemeinde haben im 9-köpfigen Gremium des Agrar-Verwaltungsausschusses nur 3 Stimmen. Falls die Agrar gegen die Stimmen der Gemeinde die Zustimmung erteilt, wäre die Forderung von Bgm. Roman Kopf, dass die Gemeinde Röthis für die Belastungen durch dieses Projekt Direktzahlungen in Höhe von 1/3 der Deponieeinnahmen erhält, vermutlich nicht mehr umsetzbar.

Günter Berger präsentiert den ersten der drei vorgesehenen Anträge von Werner Blum und ihm selbst:

Antrag 1:

Das von der Arge Hilti & Jehle / Fa. Peter Keckeis ausgearbeitete und der AG Malons vorgelegte Projekt zu einer Aushubdeponie Malons wird seitens der Gemeindevertretung abgelehnt, da es

- **zu komplexen und nicht abschätzbaren Haftungsfragen und -folgen für die Gemeinde kommen könnte und**
- **in dieser Dimension zu groß ist und in keiner Weise den Anregungen der BürgerInnen im Bürgerbeteiligungsverfahren entspricht.**

Weiters lehnt die Gemeindevertretung eine Überdeckung der Altlast Malonsbach mindestens für die nächsten 20 Jahre dezidiert ab und wird keine wie immer dadurch abgeleitete Haftung eingehen.

Roman Kopf zeigt sich verwundert darüber, dass die von der Gemeindevertretung eigens zu diesem Thema eingerichtete Arbeitsgruppe nun übergangen wird und überfallsartig eine Beschlussfassung in der Gemeindevertretung erzwungen werden soll, obwohl der Diskussionsprozess in der Arbeitsgruppe nicht abgeschlossen ist, die Arbeitsgruppe daher

auch noch keine Empfehlung ausgesprochen hat und viele der anwesenden GV-Mitglieder sich daher auch noch nicht so intensiv und umfassend mit der komplexen Thematik auseinandersetzen konnten, um darüber abstimmen zu können.

Für Rauch Harald ist dies ein sehr weitreichendes Projekt. Er kritisiert, dass nun die Gemeindevertretung innerhalb von ein paar Minuten über dieses Projekt abstimmen soll, ohne vorher konkret und weitreichend inhaltlich informiert worden zu sein. Er erklärt, dass er heute sicher nicht über dieses Projekt abstimmen wird.

Günter Berger beantragt, dass der im Saal anwesenden Günther Wagner als Vorsitzender der gemeindeinternen Arbeitsgruppe Malons das Wort erteilt bekommt. Günter Wagner erklärt, dass er absolut irritiert über diese Vorgangsweise ist und dass man nicht einfach über diese Anträge entscheiden kann, da es sich um eine sehr komplexe und weitreichende Thematik handelt. Es sei dies besonders gegenüber den Mitgliedern der Arbeitsgruppe keine akzeptable Art und Weise, wie man miteinander umgeht. Eine solche Entscheidung kann nicht „übers Knie gebrochen“ werden. Er spricht sich dafür aus, dass dieses Thema mit maximaler Transparenz diskutiert wird und dass die technischen und juristischen Fragestellungen zu klären sind. Er spricht den Vorschlag der gemeindeinternen Arbeitsgruppe Malons an, eine Risikoanalyse in Auftrag zu geben und erklärt, dass auch Einigkeit darüber bestand, dass es keinen Sinn macht, viel Geld auszugeben, bevor wir nicht eine Diskussion über eine möglich realistische Größe führen. Über eine sinnvolle Verkleinerung soll diskutiert werden – an diesem Punkt stehen wir. Es soll noch einmal eine Diskussion mit den Betreibern geben, vielleicht sind 200.000 oder 250.000 m³ vorstellbar.

Agrar Obmann Helmut Ludescher erhält das Wort und erklärt, dass sich Roman Kopf für eine Reduktion der Projektgröße eingesetzt hat. Er bestätigt auch, dass Roman Kopf der Agrar mitgeteilt hat, dass eine Voraussetzung für eine mögliche Zustimmung seitens der Gemeinde darin besteht, dass ca. 1/3 der Deponieeinnahmen direkt an die Gemeinde ausbezahlt werden. Die Einnahmen der Agrar (bei der die Gemeinde wiederum 1/3 Eigentümer ist) sind daher entsprechend geringer. Die Agrar kann sich vorstellen, diesem Begehren zu entsprechen. Weiter erklärt Helmut Ludescher, dass die wirtschaftliche Situation der AGRAR sehr angespannt ist und das Projekt diesbezüglich sehr hilfreich und wichtig wäre.

Roman Kopf, Harald Rauch und Markus Mähr plädieren dafür, den Antrag zurückzuziehen um der Arbeitsgruppe mehr Zeit einzuräumen.

Nach längerer Diskussion stellt Gudrun Sturn folgenden Antrag:

Günter Berger soll als Obmann des Umweltausschusses als stimmberechtigtes Mitglied in die Arbeitsgruppe Malons mit aufgenommen wird.

Diesem Antrag stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

Der Antrag 1 den Günter Berger gemeinsam mit der Liste WIR eingebracht hat, wird von Günter Berger zurückgezogen, die beiden weiteren angekündigten Anträge werden nicht eingebracht und somit nicht behandelt.

TOP 3: Nachbesetzung Ausschüsse und Delegierte

Aufgrund des Wegzuges aus Röthis von Wolfgang Eichinger und dem Austritt von Daniela Ebner aus dem Sozial- und Gesundheits- sowie Finanz- und Wirtschaftsausschuss dem Austritt von Marina Hajek aus dem Infrastrukturausschuss sind diverse Nachnominierungen von Delegierten und Ausschussmitgliedern erforderlich.

Gruppenwasserversorgung Vorderland:

Gudrun Sturn stellt den Antrag, anstelle von Wolfgang Eichinger, Werner Blum in die Mitgliederversammlung der Gruppenwasserversorgung Vorderland zu nominieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Kultur- und Vereinsausschuss:

Gudrun Sturn stellt den Antrag, anstelle von Wolfgang Eichinger, Karin Steber als Ersatzmitglied in den Kulturausschuss zu nominieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

Roman Kopf stellt den Antrag, anstelle von Daniela Ebner das bisherige Ersatzmitglied Nachbauer Markus als Mitglied und Heike Bär anstelle von Markus Nachbauer als Ersatzmitglied in den Sozial- und Gesundheitsausschuss zu nominieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

Roman Kopf stellt den Antrag, anstelle von Daniela Ebner, Johann Wehinger als Ersatzmitglied in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu nominieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Infrastrukturausschuss:

Roman Kopf stellt den Antrag, anstelle von Marina Hajek das bisherige Ersatzmitglied Marcabruni-Nesensohn Armin als Mitglied und Manfred Madlener anstelle von Marcabruni-Nesensohn Armin als Ersatzmitglied in den Infrastrukturausschuss zu nominieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 4: Beschlussfassung regREK Vorderland-Feldkirch Zielbild (+ räumliches Leitbild)

Bürgermeister Roman Kopf bringt die Inhalte des RegREK (dem Protokoll beigelegt) zur Kenntnis und stellt nach eingehender Diskussion folgenden Antrag:

Die Gemeinde Röthis beschließt das regREK Vorderland-Feldkirch Zielbild sowie das dazugehörige räumliche Leitbild (= regREK-Karte) in der vorliegenden Form (v. 14.09.2021) und bekennt sich somit zu den darin enthaltenen acht Leitsätzen und 32 strategischen Zielen.

Die unverbindlichen Maßnahmenvorschläge sind nicht Gegenstand dieses Beschlusses. Die vertiefende Betrachtung, Diskussion und gegebenenfalls Bündelung, Detailkonzeption sowie Umsetzungsplanung der Maßnahmen werden Inhalt der zweiten Phase des regREK-Prozesses sein, welche im Jahr 2022 starten soll.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 5: Beschlussfassung Zielvereinbarung 2022 bis 2024 zwischen Regio Vorderland-Feldkirch und Land Vorarlberg (RegREK)

Bürgermeister Roman Kopf bringt die Inhalte der Zielvereinbarung (dem Protokoll beigefügt) zur Kenntnis und stellt nach eingehender Diskussion folgenden Antrag:

Die Gemeinde Röthis beschließt die vorliegende Zielvereinbarung (v. 09.09.2021) zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und dem Land Vorarlberg für den Zeitraum 2022 bis 31.12.2024 (im Sinne des § 5 der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung von Regios).

Damit bekennt sich die Gemeinde Röthis zur aktiven Mitwirkung an der Erstellung bzw. Weiterführung des regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes (regREK) für die Region Vorderland-Feldkirch (Phase II: „Maßnahmenplanung & -umsetzung“).

Hierfür werden seitens der Gemeinde Röthis € 1,- pro Einwohner*in und Jahr bis zur Fertigstellung und Beschlussfassung des regREK zur Verfügung gestellt. Bemessungsgrundlage ist die Einwohner*innenzahl im Jahresdurchschnitt des jeweiligen Vorjahres (Basis: Verwaltungszählung des Landes Vorarlberg).

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 6: Start Auflageverfahren REP

Der REP (Räumliche EntwicklungsPlan) ist soweit fertig als dass er dem Auflageverfahren unterzogen werden kann. Hierfür muss die Gemeindevertretung den nachfolgenden Beschluss fassen.

Nach kurzer Diskussion über die Art der Einladung (Postwurf) der Gemeindebürger erfolgt der Antrag.

Gemäß § 11 des Raumplanungsgesetzes, LGBl.Nr. 39/1996 idF LGBl.Nr. 4/2019, wird der Verordnungsentwurf zum Räumlichen Entwicklungsplan Röthis vom 30.9.2021, Aktenzahl 031/REK bestehend aus dem Wortlaut und Zielplan beschlossen und das Veröffentlichungsverfahren gestartet. Der Verordnungsentwurf (Wortlaut und Zielplan) wird samt Erläuterungsbericht und Ergebnis der Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) gemäß § 11 Abs 3-4 RPG auf der Homepage der Gemeinde Röthis

<https://www.roethis.at/buergerservice/amtstafel/verordnungen>) von 01.11.2021 bis 30.11.2021 veröffentlicht.

Die Veröffentlichung des Entwurfs wird gemäß § 11 Abs 4 RPG durch Anschlag an der Amtstafel, Mitteilung im Gemeindeblatt und Verständigung der in § 11 Abs 4 RPG genannten öffentlichen Stellen kundgemacht.

Während der Zeit der Veröffentlichung kann jede Person auch im Gemeindeamt während der Amtsstunden in den Entwurf Einsicht nehmen.

Während der Zeit der Veröffentlichung kann jede Gemeindebürgerin/jeder Gemeindebürger oder Eigentümerin/Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Verordnungsentwurf bezieht, zum Verordnungsentwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

Diesem Antrag stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

TOP 7: Beschlussfassung Teilnahme KEM

Roman Kopf berichtet über die Möglichkeit einer regionalen Teilnahme am KEM-Programm (Klima- & Energie-Modellregion).

Seitens der Regiobürgermeister wurde eine Umsetzung einstimmig befürwortet, nachdem die Vorteile (z.B. raschere Verfügbarkeit der Fördermittel, Dringlichkeit des Themas,

fachliche und personelle Unterstützung durch die Stadt Feldkirch bei Antragstellung und Programmumsetzung) und Nachteile (z.B. Überlastung der Gemeindeverwaltungen / Regio-Geschäftsstelle, (zu) hohes Tempo, Unübersichtlichkeit bzgl. der Vielzahl an Förderprogrammen, äußerst kurze Zeit bis zur Antragstellung) einer Antragstellung ausführlich diskutiert wurden.

KEM dient neben der Entwicklung einer regionalen Strategie vor allem zur Unterstützung und Umsetzung konkreter und alltagsrelevanter Maßnahmen für die Gemeinden und die Bevölkerung im Bereich KLIMASCHUTZ.

Mögliche Handlungsfelder für Maßnahmen sind:

- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
- öffentliche Beschaffung
- Raumplanung/ Bodenschutz

Es sind dies jene Handlungsfelder, die im e5-Programm festgeschrieben sind. Es handelt sich somit praktisch um ein e5 Programm der Regio Vorderland-Feldkirch mit dem Vorteil, dass die Umsetzungsverantwortlich bei einem/eine ModellregionsmanagerIn liegt (vom Bund geförderte 50% Stelle).

Das Konzept und die Maßnahmen werden unter Beteiligung der Bevölkerung und wichtiger AkteurInnen in der Region umgesetzt.

Gemeinden einer KEM-Region haben zusätzlich Anspruch auf KEM-Investitionsförderungen für Projekte in ihren Gemeinden.

Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich für die Gemeinde Röthis auf ca. 500 Euro im Jahr 2022 und jeweils ca. 760 Euro in den Jahren 2023 und 2024.

Roman Kopf stellt folgenden Antrag:

Die Gemeinde Röthis bewirbt sich gemeinsam mit den Partnergemeinden der Regio Vorderland-Feldkirch als Klima- und Energiemodellregion im Rahmen des KEM-Programms 2022-2024 des Klima- und Energiefonds.

Diesem Antrag stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

TOP 8: Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: Straßen- und Wegekonzert für Röthis (Beratung, Beschlussfassung)

Gudrun Sturn erläutert, dass ein Straßen- und Wegekonzert grundsätzliche Aussagen über die bestehenden Straßen und deren Funktion, die beabsichtigten Gemeindestraßen, deren Funktion und ungefähren Verlauf sowie die vorgesehenen Maßnahmen zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und zur Erhöhung der Attraktivität des nicht motorisierten Verkehrs beinhaltet.

Roman Kopf ergänzt, dass eine Gemeinde ein solches Konzept haben muss, sobald eine neue Straße gebaut werden soll. Aus seiner Sicht ist es grundsätzlich auch sinnvoll, ein Konzept zu haben. Er fragt sich jedoch, ob dies der richtige Zeitpunkt ist. Ein Konzept nur des Konzeptes willen zu erstellt, findet er nämlich nicht zweckmäßig. Er ist der Meinung, dass ein erarbeitetes Konzept auch zeitnah umgesetzt werden soll. Dazu müssen die zeitlichen und finanziellen Ressourcen vorhanden sein. Konzepte, die nicht zeitnah umgesetzt werden, kosten viel Geld und laufen Gefahr, ihre Aktualität zu verlieren.

Die zeitliche Überforderung der Gemeindeverwaltung und der Gemeindemandatäre müssen beachtet werden.

Wir haben derzeit folgende Projekte am Laufen bzw. in Vorbereitung:

- REP, regREK
- AG SC Röthis
- Generalsanierung Mittelschule Sulz-Röthis
- AG Malons
- Freiraumplanung Straßengestaltung Röthis

Die Kosten für ein solches Konzept belaufen sich auf ca. 30.000 Euro bei einem Fördersatz von 41-51%.

Es folgt eine Diskussion über Möglichkeiten einer Umsetzung, Budgetierung und dessen zeitlichen Rahmen. Auch die Überlegung ein solches Konzept regional umzusetzen wurde besprochen. Weiters wird kurz auf alternative Möglichkeiten (Bsp. Wegekonzept Sulz, Befragung Bürs) in Eigenregie und kostengünstig ein eigenes Konzept zu generieren, eingegangen.

Werner Blum stellt den Antrag für das Straßen- und Wegekonzept 15.000 Euro im VA 2022 vorzusehen und den Infrastrukturausschuss zu beauftragen den Prozessstart festzulegen.

Diesem Antrag stimmt die Gemeindevertretung, mit einer Gegenstimme von Marte Karlheinz zu.

TOP 9: Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: e5-Gemeinde Röthis (Anfrage an Bürgermeister, Beratung, Beschlussfassung)

Im Wahlkampf haben beide Listen mit der Umsetzung von e5 geworben. Gudrun Sturn verweist auf eine Anzeige im Röthis aktuell, wo die Gemeindefürsprecherin ankündigt, dass im Zuge des e5-Prozesses sich ein Team aus Gemeindevertretung, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgerinnen bis 2025 weiteren Projekte zur Klimaneutralität und Mobilität annehmen. Da beide Listen eine e5 Gemeinde werden möchten, fragt Gudrun Sturn nach, wann und wie es mit e5 weitergeht.

Roman Kopf führt aus, dass die Gemeinde Röthis aktuell am KLAR!-Programm (Klimawandelanpassungsregionen) teilnimmt und sich gerade auch dafür ausgesprochen hat im KEM (KlimaEnergieModellregion) Programm mitzuarbeiten. Dabei handelt es sich wie in TOP 7 erläutert, um ein e5 Programm, in welchem dieselben Maßnahmen wie beim Gemeinde-e5 Programm auf regionaler Ebene behandelt werden. Dies zusammen mit einem gut funktionierenden Umwelt- und Klimaausschuss, einer in der Gemeinde seit Jahren gut umgesetzten Energiebuchhaltung und die Nutzung von Synergien (Michael Schnetzer ist e5 Teamleiter in Sulz und für die Gemeinde Röthis im Kernteam von KEM und KLAR!) entspricht durchaus der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den e5 Inhalten, auch wenn es derzeit keine gemeindeinterne e5-Gruppe gibt.

Nachdem am 4.7.2016 in der Gemeindevertretung das e5 Programm vorgestellt und diskutiert wurde, hat die Gemeindevertretung die grundsätzliche Bereitschaft für den Prozess zur e5 Gemeinde unter der Voraussetzung, dass ein engagiertes e5 Team mit Teamleiter und zumindest 7 Mitglieder gefunden werden, beschlossen. Erst wenn zutrifft, soll der Antrag gestellt werden.

Michael Schnetzer erläutert, dass es für eine gut funktionierende Teilnahme am e5 Programm essentiell ist, ein aktives Team zu haben, das bereit ist, neben zumindest 4 Sitzungen auch in diversen Projekten und bei der Zertifizierung mitzuarbeiten. Auch muss ein Energiebeauftragter gefunden werden, der ca. 120-140 Stunden im Jahr für die Umsetzung der e5-Maßnahmen verfügbar ist. Diese Funktion übernimmt normalerweise

ein Verwaltungsmitarbeiter. Diese zusätzliche Kapazität steht derzeit in der Gemeindeverwaltung nicht zur Verfügung.

Neben den ca. 7.000 Euro pro Jahr die das Energieinstitut Vorarlberg (EIV) für die e5 Begleitung verrechnet, müsste auch ein externer Energiebeauftragter oder eine Personalaufstockung budgetiert werden.

An das EIV (e5 Programm-Leitung) wurde unsererseits auch noch einmal die Anfrage gestellt, ob eine Zusammenarbeit mit Sulz möglich wäre. Diese Antwort ist noch offen.

Es folgt eine Diskussion über Sinn und Möglichkeit des e5 Programmes und die Notwendigkeit, aktive Teammitglieder zu finden. Michael Schnetzer als ehemaliger e5 Betreuer beim EIV bietet an, die e5 Inhalte auf niederschwelliger Basis dem Umwelt- und Klimaausschuss darzustellen um wie bisher e5 Projekte auch ohne offizielle e5 Teilnahme umzusetzen.

Gudrun Sturn vertritt die Meinung, dass unabhängig von Klar! und KEM die Teilnahme als Gemeinde am e5 Programm notwendig ist.

Gudrun Sturn stellt den Antrag, dass die Mitarbeit an einem e5 Team noch einmal beworben wird und zwar erstens in der Veranstaltung zum REP und zweitens im Röthis Aktuell.

Diesem Antrag stimmt die Gemeindevertretung, mit 2 Gegenstimmen von Ruth Bickel und Manfred Madlener, zu.

TOP 10: Lt. §41 Abs. 2) Antrag Liste Wir in Röthis: Ortsbild - Grünraumpflege in Röthis (Anfrage an Bürgermeister, Beratung, Beschlussfassung)

Gudrun Sturn gibt im Namen von Astrid Nigsch und Joachim Hagleitner an, dass der Eindruck entstanden ist, dass in den vergangenen Monaten die Pflege der Grünanlagen teilweise vernachlässigt wurde bzw. der Arbeitsanfall durch das Personal des Bauhofs nicht zu bewältigen war.

Beschwerden beziehen sich auf:

- die Nicht-Nutzbarkeit von Flächen auf Spielplätzen, weil das Gras zu hoch bzw. die Gefahr vor Bienenstichen zu groß war (KIGA-Spielplatz, alter Sportplatz).
- das wuchernde Unkraut zwischen den Platten auf dem Friedhof und generell ein ungepflegtes Erscheinungsbild des Friedhofs (Graswuchs, Gestrüpp, Unordnung),
- ungepflegtes Erscheinungsbild einzelner Flächen (Dreschhalle und Umfeld Vereinshaus),
- wucherndes Gestrüpp am Straßenrand

Sie ergänzt, dass man es natürlich nie allen recht machen kann und dass es nicht um Kritik am Bauhof bzw. den Mitarbeitern geht. Es gibt auch viel Lob für den Bauhof. Sie haben trotzdem den Eindruck, dass hier ein Problem vorliegt, das wir gemeinsam analysieren und lösen sollten.

Sie haben den Eindruck, dass der Bauhof immer mehr Aufgaben wahrnehmen muss (z.B. Hausmeistertätigkeiten in der VS und im KIGA, die zusätzlichen Spielplätze) um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Liste „Wir“ möchten folgenden Antrag mit der Gemeindevertretung diskutieren: Eine klare Übersicht über die Aufgaben des Bauhofs (insbesondere Pflege der Grünflächen) soll erstellt werden. Damit könne analysiert werden, welche Engpässe im Jahresverlauf entstehen können. Es soll geprüft werden, ob der Großteil der Friedhofspflege nicht extern vergeben werden sollte, um den Bauhof zu entlasten. Verstärkt sollten Bürgerinnen und Bürger in die Grünraumpflege eingebunden werden,

die sich schon jetzt dafür engagieren oder verstärkt engagieren wollen (z.B. Patenschaften für bestimmte Flächen).

Roman Kopf verweist auf die angespannte Finanzlage die durch weiteres Personal noch verschärft wird. Zudem gibt es erst seit 2017 einen dritten Bauhofmitarbeiter. Er stellt fest, dass heuer wetterbedingt das Wachstum überdurchschnittlich hoch war. Eventuell könnte durch einen weiteren Praktikanten im Sommer Abhilfe geschaffen werden. Michael Schnetzer ergänzt, dass heuer auch vermehrt Krankenstände aufgetreten sind.

Es folgen Überlegungen:

- Anschaffung eines Rasenroboters
- Fremdvergabe (z.B. Maschinenring)
- Patenschaften / Nachbarschaftshilfe / Ehrenamt (bewerben)

Harald Rauch ergänzt, dass das Erscheinungsbild von Röthis verbesserungswürdig ist. Dazu braucht es personelle Ressourcen die im Budget vorgesehen und vom Finanzausschuss geprüft werden sollen.

Das Problem soll mit dem Bauhofleiter besprochen werden.

TOP 11: Genehmigung der Verhandlungsschrift 06/2021 (Funktionsperiode 2020 – 2025)

Die Verhandlungsschrift 06 wird einstimmig genehmigt.

TOP 12: Berichte/Allfälliges

Der Vorsitzende berichtet wie folgt:

- Schulerhalterverband Mittelschule Sulz-Röthis:
Eine Sitzung fand am 06.07.21 statt, der Rechnungsabschluss 2020 wurde einstimmig genehmigt.
- MS Sulz-Röthis: der Bauzeitplan steht, zwei Ausschreibungspakete sind in Vorbereitung.
Start Ende März – Bibliothekserweiterung, Fluchttreppenhaus.
Ferienverlängerung um 2 Wo (1 Wo vor- und 1 Wo nach den Sommerferien)
Sept. / Oktober: eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten
- Mauersanierung Kirche ist 2021 nicht mehr möglich.
Wilhelm und Mayer hat mitgeteilt, dass der Fachmann für die Mauersanierungen längere Zeit im Krankenstand war und die Mauersanierung daher erst 2022 erfolgen kann.
- Friedhof: Barrierefreiheit, neue Urnenwand
Detailplanungen werden in der nächsten Infrastrukturausschusssitzung im November vorgestellt. Bauliche Maßnahmen sind frühestens im Frühjahr 2022 möglich.
- Gemeinsame Sitzung FWA/AG SC Röthis am 3.11.2021
- Die Vorbereitungen für den Voranschlag 2022 laufen.
- Öffentlichkeitsübung der OFW Röthis am 30.10.2021:
Eine Einladung an alle GV/EM ist bereits ergangen.

Ruth Bickel – Kultur- und Vereinsausschuss:

- Veranstaltungsserie (3er Zyklus) mit Hanna Bachmann; 1. Veranstaltung war am 9. Oktober, die Besucherzahlen waren etwas geringer als erwartet.
Das 2. Konzert findet am 22.1.22 statt, am 9.3.22 das dritte.
Flyer wurden zur Verfügung gestellt.
- Am 29. Oktober gibt es eine Lesung mit Musik im Vereinshaus, Marc Frick präsentiert sein neues Buch.
- Am 03.11.21 besucht eine Delegation vom Kulturausschuss Nonnehorn. Astrid Nigsch vergibt 2 Krippenfiguren an die Pfarre Wasserburg (Jakobskapelle, Nonnenhorn).

- Am 14.11.21 Theatertour Nofels „Im Pfarrhaus geht's rund“ um 18 Uhr im Röthnersaal.
- Am 4.12.21 Benefizkonzert mit Chay Ya.
- Sportler- und Funktionärsehrung wurde auf 15.1.22 verschoben.
- Am 25 u. 26.6.2022 findet „Kunscht im Kear“ statt.

Gudrun Sturn – Sozial- und Gesundheitsausschuss:

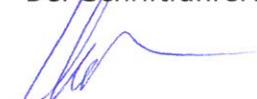
- Die Jahreshauptversammlung vom Krankenpflegeverein hat stattgefunden. Corona war eine sehr herausfordernde Situation, finanziell sind sie gut ausgestiegen.
Es wurde aufgerufen, Mitglied beim Krankenpflegeverein zu werden (dies unterstützt die Gemeinde, da mittels Case Management die Pflegeheime entlastet werden)
- Vortragsreihe z` Röthis am Siebne: die erste Veranstaltung war am 7.10.21, 22 Personen haben teilgenommen. Der Schlößlesaal wäre vermutlich familiärer/passender gewesen, dennoch werden die restlichen zwei Veranstaltungen im Vereinshaus belassen.
Verbesserungspotenzial: größere Abstände zwischen den Vorträgen nächstes Jahr.
- Vom Ausschuss kam der Vorschlag, Veranstaltungen gemeinsam mit dem Kulturausschuss (Terminkalender) zu bewerben – (z.B. Folder).
- Das Neuzugezogenen-Fest (Spaziergang durchs Dorf mit Einkehr beim BurPur) hat stattgefunden. Es gab 12 Anmeldungen, 10 sind gekommen (von mehr als 250 Neuzugezogenen).
- Aus der Fraktion WIR: gewünscht ist eine gemeinsame Klausur mit der Gemeindegemeinschaft Röthis.

Werner Blum – Prüfungsausschuss:

- Eine Prüfung aufgrund der Pensionierung von Kurt Breuss hat stattgefunden.
Schwerpunktthema war IKS – Internes Kontrollsystem im Bereich Personal und Vergabewesen.
- Am 19.10.21 findet die Prüfung des Torkelbaumprojektes statt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Schriftführer:



AL Mag. (FH) Michael Schnetzer



Der Vorsitzende:



Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc

Kopie ergeht an:

Mitglieder der Gemeindevertretung
und Ersatzmitglieder